

Predigtgottesdienst am 20. Dezember 2020 in der Reformationskirche

4. Sonntag im Advent

EG 69,1-4 Der Morgenstern ist aufgedrungen

1. Der Morgenstern ist aufgedrungen,
er leucht' daher zu dieser Stunde
hoch über Berg und tiefe Tal,
vor Freud singt uns der lieben Engel Schar.
2. »Wacht auf«, singt uns der Wächter Stimme
vor Freuden auf der hohen Zinne:
»Wacht auf zu dieser Freudenzeit!
Der Bräut'gam kommt, nun machet euch bereit!«
3. Christus im Himmel wohl bedachte,
wie er uns reich und selig machte
und wieder brächt ins Paradies,
darum er Gottes Himmel gar verließ.
4. O heilger Morgenstern, wir preisen
dich heute hoch mit frohen Weisen;
du leuchtest vielen nah und fern,
so leucht auch uns, Herr Christ, du Morgenstern!

Text: Str. 1 15. Jh.; Str. 2-4 bei Daniel Rumpius 1587,
bearbeitet von Otto Riethmüller 1932
Melodie: 15. Jh.; geistlich bei Daniel Rumpius 1587

Nach Psalm (gesprochen):

Lit.: Kyrie eleison

Gem.: Herr, erbarme Dich.

Lit.: Christe eleison

Gem.: Christe, erbarme Dich.

Lit.: Kyrie eleison

Gem.: Herr, erbarme Dich über uns.

Lit.: Der Herr sei mit euch.

Gem.: Und mit deinem Geist.



Psalm 102 im Wechsel

Du, HERR, bleibst ewiglich
und dein Name für und für.

Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen;
denn es ist Zeit, dass du ihm gnädig seist,

und die Stunde ist gekommen, /
dass die Völker den Namen des HERRN fürchten
und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit,

wenn der Herr Zion wieder baut
und erscheint in seiner Herrlichkeit.

Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen
und verschmäht ihr Gebet nicht.

Denn er schaut von seiner heiligen Höhe,
der Herr sieht vom Himmel auf die Erde,

dass er das Seufzen der Gefangenen höre
und losmache die Kinder des Todes,

dass sie in Zion verkünden den Namen des Herrn
und sein Lob in Jerusalem,

wenn die Völker zusammenkommen
und die Königreiche, dem HERRN zu dienen.

(Psalm 102,13-14.16-18.20-23)

EG 37,2-4 Ich steh an deiner Krippen hier

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.
3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!
4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Johann Sebastian Bach 1736

EG 19,1-3 O komm, o komm, du Morgenstern

1. O komm, o komm, du Morgenstern,
lass uns dich schauen, unsern Herrn.
Vertreib das Dunkel unsrer Nacht
durch deines klaren Lichtes Pracht.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja.
2. O komm, du Sohn aus Davids Stamm,
du Friedensbringer, Osterlamm.
Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei
und von des Bösen Tyrannei.
Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja.
3. O komm, o Herr, bleib bis ans End,
bis dass uns nichts mehr von dir trennt,
bis dich, wie es dein Wort verheißt,
der Freien Lied ohn Ende preist.
A Freut euch, freut euch, der Herr ist nah.
Freut euch und singt Halleluja.

Text: Otmar Schulz 1975 nach dem englischen »O come,
o come Emmanuel« von John Mason Neale 1851/1861
(Str. 1-2) und Henry Sloane Coffin 1916 (Str. 3)
Melodie: Frankreich 15. Jh., bei Thomas Helmore 1856

EG 8,1-4 Es kommt ein Schiff, geladen

1. Es kommt ein Schiff, geladen
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.
2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Bethlehem geboren
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muss es sein.

Text: Daniel Sudermann um 1626 nach einem Marienlied aus
Straßburg 15. Jh.

Melodie: Köln 1608

Nach Vaterunser (gesprochen):

Lit.: Gehet hin im Frieden des Herrn.

Gem.: Gott sei ewiglich Dank.